

Verantwortliche Redakteure
für den politischen Theil:
A. Kozłowski,
für den übrigen redaktionellen Theil:
G. Schmiedeknecht,
amtlich in Posen.
Verantwortlich für den
Zusatztheil:
G. Kozłowski in Posen.

Ex Bibliotheca Regia Berolinens. P. 1790. 1206
Morgen-Ausgabe.
Posener Zeitung.
Siebenundneunzigster Jahrgang.

Zusätze
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
Zeitung, Wilhelmstraße 1,
jeden bei Mr. Ad. Schick, Spä-
ter bei Mr. u. Breitel, oder
in Berlin bei Mr. u. Strauß
in Posen bei Mr. u. Strauß
in Breslau bei Mr. u. Strauß
u. bei den Kaiserlichen Anwaltschaften
von G. K. Kozłowski & Co.
Hauptstadt & Posen, Kozłowski & Co.
und „Insolventbank“

Ar. 1.

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei
Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich
4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz
Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausge-
stellten der Zeitung, sowie alle Postämter des
Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 1. Januar.

Die in dieser Zeitung enthaltene Petition oder der
Ausspruch in der Morgen-Ausgabe 20 Pf., auf der letzten
Seite 30 Pf., in der Abend-Ausgabe 30 Pf., an be-
zugst Stelle entsprechend höher, werden in der Expe-
dition für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für
die Morgen-Ausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1890.

Glückauf für 1890!

Kurze Frist noch und der Zeiger der Uhr hebt aus, den
Jahreschluss uns zu künden.
Mit dem verrinnenden Jahre sinkt zugleich das letzte des
Jahrzehnts in den Strudel der unersättlichen Vergangenheit;
das neu beginnende Dezennium hinwiederum ist das letzte des
zur Rüste gehenden Jahrhunderts.
An solchen Marksteinen der Zeit pflegt der Mensch sumend
zu weilen, ernst blickt er einen Augenblick zurück; dann frohen
Muthes vorwärts, als müsse auch für ihn mit dem neuen Jahre
eine neue, mit reichen Gaben ungeahnten Glückes geschmückte
Zeit anbrechen.
Die Erinnerung prüft das bereits offen vorliegende Buch
des scheidenden Jahres und findet darin manch' freundliche
Blüte, vielleicht aber auch manch' herbe Spur des Kummers
oder gar der Thränen verzeichnet; die nimmer bestiegbare Hoff-
nung aber schlägt ihre Ranken bereits um das neue Buch —
das noch mit dem Siegel der Zukunft verschlossen.
Auch diese Siegel werden bald sich zu lösen beginnen und
die noch weißen Blätter des neuen Jahresbuches zur Einschrift
uns vorlegen.
Mag denn dies neue Jahr für Alle, denen des Glückes
und vor allem der Zufriedenheit Sonne bisher verkleit war,
die düsteren Nebel zerstreuen und reiches Maß der Freude ihnen
spenden, den Andern aber mag es das Glück erhalten und
wahren, mit dem das verklingende Jahr sie getreulich geleitet
hat. Glück wünschen ist ja eigentlich recht wenig, da dem
Wünschenden die Macht versagt ist, seinen Wünschen Verwirk-
lichung zu verleihen, und doch ist es wiederum viel, ja nahezu
alles, was wir an den Wendepunkten der Zeit einander zu geben
vermögen. Der Glückwunsch und die Entgegennahme desselben,
beides beruht wohl auf wissenschaftlicher aber freundlicher Illusion,
doch das Leben wäre ohne solchen Gruß und Gegengruß, sofern
er nur wohlgemeint ist, doch zu arm und darum wünschen auch
wir von Herzen — wenn auch ohne Gewähr — all unsern
Freunden:

Ein fröhliches, glückliches Neujahr!

Das Jahr 1889.

Am Jahreschlusse geizt es sich wohl, rückblickend zu
fragen, was das abgelaufene Jahr an politischen Ereignissen ge-
bracht und welchen Einfluß dieselben auf die politische Lage im
Innern und nach außen gehabt haben. Freilich wird der künf-
tige Historiker Manches als unwichtig auszufordern haben, was
uns heut wichtig erscheint, der Tag wird vom Jahre belehrt,
das Jahr vom Jahrhundert, bis sich schließlich aus dem Wir-
war der Ereignisse ein klares Bild abhebt. Für diesmal aber
soll das Jahr den Tag belehren.
Wenden wir zuerst den Blick nach außen, so sehen wir,
daß Deutschlands Machtstellung den Frieden erhalten und, wie
wir hoffen, auch für die nächste Zukunft gesichert hat. Ein
Dreibund umschließt nach wie vor Deutschland, Oesterreich und
Italien. Mit dem anderen klassischen Lande, mit Hellas, wob
im Laufe dieses Jahres die Liebe ein festeres Band. Die
Schwester des deutschen Kaisers vermählte sich mit dem griechi-
schen Thronfolger. Unser junger Monarch hat im vergangenen
Jahre die freundlichen Beziehungen zu den auswärtigen Mäch-
ten befestigt, indem er einen großen Theil von Europa durch-
reiste; von den nordischen Lofoten bis zur Märchenstadt Kon-
stantinopel. Die politische Tragweite dieser Reisen wird aller-
dings erst die Zukunft lehren. Andererseits begrüßte die Reichs-
hauptstadt erlauchte auswärtige Gäste. Mit besonderem Pomp
und lebhafter Freude wurde der König von Italien empfangen,
schlichter, doch darum nicht weniger herzlich war der Empfang
des Kaisers von Oesterreich. Auch der Zar erschien in Berlin,
nachdem eine beträchtliche Zeit lang das „er kommt“ fast täg-
lich durch das „er kommt nicht“ abgelöst worden war. Ueber
die politische Bedeutung dieser Anstandsvisite ist nichts Sicheres
zu sagen, wenngleich es den Anschein hat, als ob die deutsch-
russischen Beziehungen sich etwas freundlicher gestalten wollen.
Jedenfalls hat man dießseits Alles vermieden, was verstimmend
wirken konnte. Der Besuch des Schahs von Persien sei nur
der Vollständigkeit halber erwähnt. Politisch ist er bedeutungslos.
Soweit die Freundschaft der Fürsten die Erhaltung des
Friedens fördern kann, haben wir im Jahre 1889 offen-
bar Fortschritte gemacht; der einzige Zwist, den Deutschland in
diesem Jahre hatte, war der durch den Fall Wohlgenuth her-
vorgerufene deutsch-schweizerische Konflikt, der aber zu einem ver-
söhnlichen Abschlusse gebracht wurde. — Im Anfange des Jah-
res brachten einzelne Preßorgane Andeutungen über militärische

Unterströmungen im Gegensatz zur Bismarckschen Friedens-
politik. Diese Insinuationen, die in der Kartellpresse ihren
Ursprung hatten, wurden indeß offiziell als „frivoles Spiel“
gebrandmarkt.
Im Innern zeigt das politische Leben eine gewisse Gäh-
rung innerhalb der Parteien. Ob dieselbe zu einer ander-
weiten Parteigruppierung führen wird, läßt sich zur Zeit nicht
sagen. Verschiedene auffallende Vorkommnisse: die Unterdrückung
der demokratischen „Volkszeitung“, dann wieder die öffentliche
Kundgebung des Kaisers gegen die „Kreuzzeitung“ und später
die auffallende Auszeichnung des nationalliberalen Führers
Miquel durch den Kaiser haben besonders die Kartellparteien in
Schwankungen und Unruhe versetzt. Unentwegt verfolgt dagegen
die sozialdemokratische Partei ihre Ziele. Ihre Bestrebungen
werden von ihren Anhängern mit leidenschaftlichem Eifer ver-
fochten, von den anderen Parteien eifrig, wenn auch mit ver-
schiedenem Mitteln, bekämpft. Das neue Sozialistengesetz war
der Gegenstand heißer Redekämpfe im Reichstage. Die sonst so
gefügige Mehrheit versagte in dieser Frage der Regierung die
bedingungslose Unterordnung. Erst das nun beginnende Jahr
wird die Entscheidung dieser Frage bringen.
Die soziale Frage hat im vergangenen Jahre das
öffentliche Leben vorwiegend beherrscht. Arbeiterausstände von
ungewöhnlichen Umfange haben das wirtschaftliche Leben bis in
die tiefsten Tiefen erschüttert. Noch vor Jahreschlusse drohte
ein neuer Streik der Bergarbeiter, der, vorläufig glücklich beje-
nigt, doch immer noch wie ein drohendes Gespenst an der Pforte
des neuen Jahres steht. Die allgemeine Steigerung der Lebens-
mittelpreise lastet schwer auf der arbeitenden Bevölkerung, eine
Erleichterung dieser Last durch Aenderung der Wirtschafts-
politik in Deutschland steht leider nicht in Aussicht. Bedeu-
tungsvoll für die sozialen Verhältnisse war die Annahme des
Alters- und Invalidenversorgungs-Gesetzes durch den Reichstag.
Die Tragweite dieses Gesetzes läßt sich noch nicht absehen.
Das öffentliche Leben ist in dem abgelaufenen Jahre auch
durch die Kolonialfrage stark erregt worden. Ob die deut-
schen Kolonien in Afrika eine Zukunft haben, oder nicht, liegt
noch im Dunkeln. Eine wesentliche Bestärkung der ersten An-
nahme hat das verlossene Jahr jedenfalls nicht gebracht.
Wir nehmen eine Reihe ungelöster Fragen in das neue Jahr
mit hinüber, Fragen, deren Lösung für die Zukunft unseres
Vaterlandes von hoher Bedeutung ist. Sie werden glücklich
gelöst werden, wenn Jeder, der dazu berufen ist, nur das Wohl
des Ganzen nach seiner ehrlichen Ueberzeugung im Auge hält,
frei von Liebedienerei, frei von Sonder-Interessen, welche dem
Interesse der Gesamtheit zuwiderlaufen.

Deutschland.

△ Berlin, 30. Dezember. Die Petersburger Nachrichten
über die Krankheit des Zaren mögen übertrieben sein, und
es giebt ja auch nichts Blödsinnigeres als die Behauptung fran-
zösischer Blätter, daß der Zar von Deutschen aus den Ostsee-
provinzen vergiftet worden sei; aber ein Kern von Wahrheit steckt
zweifellos in den Krankheitsberichten von der Neva. Es scheint
ein Lungenleiden vorzuliegen. Auch ein Brüsseler Blatt spricht,
angeblich auf Grund von Mittheilungen des Leibarztes des
Kaisers, von einem verstärkten Blutandrang nach den Lungen
und erklärt dies Leiden gleichzeitig für ungefährlich. Darüber
wird man wohl anderer Meinung sein dürfen. Der Zar ist
jedenfalls erblich belastet. Sein älterer Bruder ist an der
Schwindsucht gestorben, und seine Mutter ist demselben Leiden
erlegen. Auch mit der Gesundheit des Großfürsten Thronfolger
ist es nicht gut bestellt. Würde der Zar ernstlich erkranken, so
wäre das natürlich ein Ereigniß von nicht bloß privater Bedeu-
tung. Im Uebrigen wird, wie üblich, auf der hiesigen russischen
Botschaft alles geleugnet. Man macht es im Botschaftspalais
seit Jahren so. Das ist bequem, aber es verfehlt nachgerade
jede Wirkung. — Es ist der Wunsch des kaiserlichen Paars,
daß in der bevorstehenden Saison besonders glänzende Hoffest-
lichkeiten stattfinden. Man spricht von überraschenden Neue-
rungen bei den Subskriptionsbällen im Opernhause. Auch der
hier anässige Adel rüstet sich zu Festlichkeiten von ungewöh-
lichem Umfange. In den großen Modemagazinen rechnet man
auf bedeutend erhöhte Umsätze. — Der Reichstagswahl-
kampf wird in Schlesien besonders lebhaft werden. An dem
heißen Ringen betheiligen sich hier sämmtliche Parteien. Jede
besitzt einige feste Positionen und wird von diesen aus die Er-
weiterung ihres Besitzes oder die Rückgewinnung verlorener
Mandate versuchen. Die Zentrumsparthei hat von jeher Ober-
schlesien als ihre Domäne betrachtet und darf es im Ganzen
noch jetzt; sie besitzt hier von zwölf Mandaten elf, welche sie zu
behaupten hofft. Außerdem ist das Zentrum in einigen Wahl-
kreisen des Regierungsbezirks Breslau im Besitzstande und trach-

tet dort noch nach weiterem Erwerb. Es wendet vor Allen
zwei taktische Grundsätze an: Erstens stellt es im ersten Wahl-
gange überall eigene Kandidaten auf und zweitens vermeidet es
auch etwaige Zusicherungen an andere Parteien bis nach dem
Vollzuge der Hauptwahlen. Dadurch wird nicht bloß für die
Wähler der Partei Klarheit und allgemeine Uebereinstimmung
geschaffen, sondern auch einer Bündnispolitik dahin vorgearbeitet,
daß ultramontane Wähler in Wahlkreisen, wo ihr Kandidat
nicht in die Stichwahl gelangt, ihre Stimmen zu Gunsten
desjenigen Kandidaten abgeben, dessen Partei in einem
andern Wahlkreise den Zentrumskandidaten in der Stich-
wahl unterstüzt. In eine solche sansschlaggebende Stellung kam
das Zentrum z. B. in Namslau-Brieg und in Ohlau-Strehlau
kommen, während es in Reichenbach-Neurode möglicherweise in
der Stichwahl zum Siege der Kartellstimmen bedarf. Für
Glogau haben angesehenere Zentrumsblätter allerdings schon
ausgesprochen, daß die katholischen Stimmen dem bisherigen
Vertreter Maager und nicht seinem Gegenkandidaten van Krollenk
zufallen müßten. In Mittel- und Niederschlesien werden meist
Kartell und Freisinn mit einander kämpfen. Dem Kartell sind
die Wahlkreise Gubrau-Bohlau, Trebnitz-Militisch und Warten-
berg-Dels wohl gesichert. Einige andere Wahlkreise sind zweifel-
haft. Verloren geht wahrscheinlich den Nationalliberalen und
Konservativen je ein Mandat: ersteren Waldenburg, letzteren
Breslau-Ost. In Niederschlesien, das bekanntlich von 1884 bis
1887 vollständig freisinnig vertreten war, wird der Wahlkampf
sich in typischer Reinheit zwischen den Mehrheitsparteien und
der politischen Opposition abspielen: für den schließlichen Erfolg
ist der Umstand von Wichtigkeit, daß in einigen Wahlkreisen
die Sozialdemokratie den Ausschlag giebt. Von den drei Regie-
rungsbezirken läßt hiernach Liegnitz die größte, Oppeln die
geringste Verschiebung erwarten. Bemerkenswerth ist noch,
daß in dem einzigen nicht liberal vertretenen Wahlkreise Ober-
schlesiens, in Kreuzburg-Rosenberg das Zentrum die im Besitze
des Mandats befindliche Partei nicht bekämpft, sondern für den
Kandidaten stimmt. In diesem Wahlkreise besteht nämlich ein
konservativ-kerikales Bündnis. Was schließlich die Sozial-
demokratie betrifft, so ist sie auch in Schlesien außerordentlich
wüthig. Sie bearbeitet selbst die Industriebezirke Oberschlesiens,
wo sie es in Tarnowitz-Beuthen und in Tarnowitz-Jabrze zu
einer ansehnlichen Stimmenzahl bringen mag, und den Kreis
Katibor, trotz der nationalen und konfessionellen Hindernisse.
Man erinnert sich vielleicht noch, daß Bebel einmal nach einer
Bereisung Oberschlesiens im Reichstag äußerte: In der als
dunn verschierenen black country habe er eine recht intelligente
Arbeiterbevölkerung angetroffen, und die Sozialdemokratie werde
diese Gegend nicht länger vernachlässigen. Gewinnen wird die
Sozialdemokratie in Schlesien außer Breslau-Ost höchstens noch
das schon früher sozialistisch vertretene Reichenbach-Neurode,
während in Waldenburg Herr Kunert bloß blinden Värm macht.
Doch dürfte das Zentrum in Zukunft durch die Sozialdemo-
kratie in manchen seiner schlesischen Wahlkreise lebhaft bedroht
werden. Für die viel erörterte Frage: „Wird das Zentrum
einmal verschwinden?“ ist neben den in der Vergangenheit und
Gegenwart liegenden Momenten auch die voraussichtlich wach-
sende Bedrohung der katholischen Wahlkreise durch die Sozial-
demokratie beachtenswerth. — Mit dem Boykott wird
wieder einmal ein Schritt weiter gegangen. Ein Theil der
Handlungsgehilfen in Berlin verlangt, nach Neujahr den Sonn-
tagsnachmittag, sowie Wochentags Abends zu einer früheren
Stunde als bisher frei zu haben. Es soll nun über alle die-
jenigen Geschäfte, welche diesen Forderungen nicht nachgeben,
seitens der Arbeiter der Boykott verhängt werden. Ob der-
artige Beschlüsse wirklich praktisch werden, ist kaum recht zu
ersehen.
— Aus Hamburg wird dem „Hannov. Kur.“ gemeldet:
Der Reichskanzler hat das Weihnachtsfest im engsten
Familienkreise (auch die Söhne, die Schwiegertochter und der
Schwiegersohn waren anwesend) gefeiert. Fürst Bismarck
erhielt vom Kaiser wieder ein kostbares Geschenk mit sehr herz-
lichem Handschreiben. Wie die „Göttinger Freie Presse“ ver-
nimmt, ist ein von einer Göttinger Dame angefertigtes, vor-
trefflich gelungenes Delbild, den „Bismarckthurm“, die frühere
Wohnung des Studiosus Otto v. Bismarck darstellend, vom
Grafen Herbert Bismarck angekauft und dem Reichskanzler zum
Weihnachtsfeste zur Erinnerung an seine schöne Studentenzeit in
Göttingen geschenkt worden.
— Wie dem Redakteur Bachler von der „Staatsbürger-
zeitung“, so ist auch nach Maßgabe des Amnestie-Erlasses
Kaiser Friedrich III. dem Redakteur der freisinnigen „Potsdamer
Nachrichten“ die gegen ihn wegen Beleidigung des Medaillens
Krohm erkannte Geldstrafe im Gnadenwege erlassen worden.
Dieses Preßvergehen war ebenfalls vor dem 31. März 1888
beangangen und erst 1889 abgeurtheilt worden.

1890 CK2 360/2

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Frida mit Herrn Rechtsanwalt Georg Landsberg in Schweidnitz...

Frida Wollenberg Georg Landsberg Rechtsanwalt Verlobte. Gnesen. Schweidnitz.

Die Verlobung unserer Tochter Malwine mit dem Kaufmann Herrn Otto Altenberg-Berlin...

Elias Bab u. Frau. William Warschauer Recha Warschauer geb. Judig Vermählte.

Am 30. früh 2 Uhr, verstarb plötzlich meine innigste geliebte Frau, unsere liebe Mutter u. Schwester, Frau Marie Michalski.

Die tiefbetäubten Hinterbliebenen. Beerdigung am 1. 1. 90, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Kleine Gerberstraße 5.

Es hat dem Herrn gefallen unsern innigsten lieben Gatten, Vater und Großvater, den em. Lehrer Friedrich Caesar nach kurzem schweren Leiden zu sich zu nehmen.

Die tiefbetäubten Hinterbliebenen. Ober-Wilba, den 31. Dezember 1889. Beerdigung findet Freitag, 3. Januar, Nachmittags, vom Trauerhause, Ober-Wilba 32, aus statt.

Answärtige Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frä. Ely Lübeck mit Premierlieut. Pet. v. Goerichen in Charlottenburg - Gr. Lichterfelde. Frä. Gertr. Stuber mit Hrn. Dom. Effing in Dreesenhof b. Goslar...

Verheiratet: Gymnasiallehrer Dr. Wilhelm Piper mit Frä. Hel. Förslering in Berlin. Berg-Alt. Alph. Ehrenberg mit Frä. Elisabeth Wunsch in Höntrup.

Geftorben: Sanitätsrath Dr. Jul. Lazarus in Berlin. Frau Luise Ritzsch, geb. Gobbitt in Obernigk. Frau Luise Müller, geb. Dabelow in Dahme. Regierungsrath Dr. Hoppe Tochter Margaretha in Hannover...

Verheiratet: Frä. Hedw. Gräfin Schnerin in Garbniden. Frä. K. A. v. Uchtritz u. Steinrich in Berlin. Frau verwitwete Theod. Noesler, geb. Lehmann in Ludau. Fuhrherr J. G. Langner in Berlin. Herr Ad. Schön in Paris. Lieut. Curt v. Hünecken in Berlin. Landgerichtsrath a. D. Hugo v. Bentheim in Dels.

Vergnügungen.

Stadttheater in Posen. Mittwoch, d. 1. Januar 1890: Zum 1. Male: Novität! Der Fall Clemenceau, Schauspiel in 5 Akten von Alexander Dumas und Armand d'Artois.

Aida. Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Die Direktion.

Victoria-Theater Posen. Täglich große Vorstellung. Auftreten neu engagierter Künstler und Spezialitäten. Gebr. Molodtsov, russische Equilibristen und Gymnastiker...

Central-Concerthalle. Markt 51, l. 39. Besitzer: J. Fuchs. Täglich Auftreten des Komikers Herrn P. Bendix aus Berlin...

Vaterländischer Männer-Gesang-Verein. Donnerstag, den 2. Januar 1890, Abends 9 Uhr: Vereins-Versammlung.

Allgemeiner Männer-Gesang-Verein. Donnerstag, 2. d. M.: Gesangübung. Die Herren Sänger werden gebeten, möglichst vollständig zu erscheinen.

Kaufmännischer Verein. Sonnabend, den 4. Januar 1890, Abends 8 1/2 Uhr, in den Logenräumen: Winterfest.

Brumme. Freitag, den 3. Januar 1890: Vereinsabend bei Wittschke. Zahlreiches Erscheinen erforderlich.

Berggarten Wilda. Heute Neujahrstag: Concert. Anfang 5 Uhr. 18. Wilhelmstr. Nr. 26, I. Etage, empfiehlt Münchener Augustiner-Brau und Bavaria, vorzügliche Küche.

Restaurant Grossmann, Zerfisz. 73. Heute Tanzfränzchen. Vorz. Mittagstisch im Abon. anerkannt billig, auch vollständige Pension.

Eisbahn, spiegelglatt, die schönste und größte vor dem Wilda-Thor. 79.

Lambert's Saal. Mittwoch, den 1. Januar (Neujahr): Grosses Concert der Kapelle des 47. Inf.-Regiments. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 25 Pf.

Stablissement Zoologischer Garten. Heute Mittwoch den 1. Januar 1890: Großes Streich-Konzert gegeben von der Kapelle des Inf.-Regts. Graf Kirchbach (1. R.-Schl.) Nr. 46...

Echtes Culmbacher Bockbier. helles Culmbacher Salon-Tafelbier. C. Bähnisch, Obere Mühlenstraße Nr. 11. Filiale der Gräger Dampf-Export-Bierb. a. u. c. c. i.

Restaurant Feldschloß. Meinem Freunden und Gönnern herzliches Prosit Neujahr! C. Wiltschke.

Allen unseren werthen Gästen, Freunden und Bekannten ein fröhliches Neujahr! A. Gatter nebst Frau, Wolfsschlucht.

Allen unseren werthen Gästen, Freunden und Gönnern ein herzliches Neujahr! C. Beigel u. Frau, Bromberg.

Allen meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche. Ernst Weichert u. Frau.

Zum Jahreswechsel allen meinen Gästen, Freunden und Gönnern herzlichsten Glückwunsch. Josef Graetz u. Frau, Hotel Deutsches Haus.

Meinen Gönnern und Freunden ein fröhliches Prosit Neujahr! Wwe. Burkert, Walters Eiskeller.

Allen unseren werthen Gästen, Freunden und Verwandten ein gesundes neues Jahr wünschen. Gustav Lachmann nebst Frau.

Allen unseren werthen Gästen, Freunden und Bekannten ein fröhliches Neujahr! A. Gatter nebst Frau, Wolfsschlucht.

Allen unseren werthen Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche. C. Beigel u. Frau, Bromberg.

Allen meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche. Ernst Weichert u. Frau.

Zum Jahreswechsel allen meinen Gästen, Freunden und Gönnern herzlichsten Glückwunsch. Josef Graetz u. Frau, Hotel Deutsches Haus.

Meinen Gönnern und Freunden ein fröhliches Prosit Neujahr! Wwe. Burkert, Walters Eiskeller.

Allen unseren werthen Gästen, Freunden und Verwandten ein gesundes neues Jahr wünschen. Gustav Lachmann nebst Frau.

Allen meinen gegenwärtigen und zukünftigen Miethern wünsche ich ein Prosit Neujahr! C. Vogt, Zicherei 22.

Meine Droickenanstalt befindet sich vom 1. Januar auf der Löpferstr. Nr. 5. W. Skoczyński.

Actienbrauerei Bavaria POSEN. empfiehlt ihre neu eingebrauten Biere, aus feinstem Malz und Hopfen hergestellt, auf Fässern und Flaschen. Professor Dr. C. Bischof, vereideter Sachverständiger und Chemiker der Königlichen Gerichte zu Berlin...

Zinngießerei-Geschäft. dem bei mir seit langen Jahren beschäftigt gewesenen Franz Wujek zu übergeben. Für das mir in so großem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen. F. Wolkowitz.

Zinngießerei. gestützt auf langjährige Thätigkeit in derselben, und durch strenge Reellität in unveränderter Weise fortführen, und werde bemüht sein, alle mir übertragenen neuen Arbeiten, sowie Reparaturen bestens und pünktlich zu den möglichst billigsten Preisen auszuführen. Franz Wujek.

Prima Erdnussöluchen und Mehl, Prima Palmkerenuchen und Mehl, Prima amerik. Futterfleischmehl, sowie Gans-, Lein-, Rapskuchen u. Roggenkleie empsf. bit ab Lager hier und franco jeder Bahnstation. Max Kuhl-Posen, Berlinerstraße 10.

Plaesterer's Institut für Körperbildung und Tanz, Lindenstr. 9, Seitenfl. rechts, p., eröffnet den Winter-Cursus am Montag, d. 13. Jan. cr. Aufnahme: Sonnabend, Sonntag und Montag, Vormittags von 11-12 und Nachm. von 2-3 Uhr. Balletmeister Plaesterer.

In den Fröbel'schen Kindergärten Ober-Mühlenstr. 27, p. u. Dresdenerstr. Nr. 18, p. r., beginnen die Spiele u. Beschäftigungen 20920 Freitag, den 3. Januar. A. Michel und A. Goldner.

Atelier für künstliche Zähne, Blom'eu zc. H. Riemann, Alter Markt 43. 18542

Musikschule. Berliner Str. 6. 20681 Wiederbeginn des Unterrichts am 6. Januar. Anmeldungen während der Ferien an Wochentagen 10-12. C. R. Hennig, Königl. Musikdirektor.

Victoria-Bitter-Liqueur. zeichnet sich neben seinen magenstärkenden, die Verdauung befördernden Eigenschaften, besonders durch seinen vorzüglichen Wohlgeschmack aus. W. Blech, Posen.

Institut für Violinspiel. St. Martinstr. 13 II. Aufnahme neuer Schüler täglich von 12-2 Uhr. 20680 Edwin Jahnke.

Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Wechselrecht zc. Ein neuer „Kurs“ beginnt bei mir am 9. d. Mts. Meldungen von 2-3 Uhr Nachmittags. 20796 A. Schorlepp, Gartenstraße 1a.

VAN HOUTEN'S CACAO

Bester — Im Gebrauch billigster.

1/2 Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolate.
Ueberall vorrätig



LIEBIG
Company's
Meat-Extract
Höchste Auszeichnung auf ersten Weltausstellungen seit 1867
Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug: Liebig in BLAUER FARBE trägt.

Liebig's Fleisch-Extrakt dient zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Sancen, Gemüse und Fleischspeisen u. bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache u. Kranke.

Für mein Colonial- und Delikatessen-Geschäft kann ich per sofort ein **Commiss** melden. 20948

Franz Wallaschek,
Breslauerstrasse 9.

Zwei zuverlässige tüchtigste Arbeiter finden Beschäftigung
A. Stieler, St. Martin 26.

Tüchtige Schlossergehilfen, sowie Dreher finden dauernde Beschäftigung. Philipp Hammach, Pumpenfabrik, Lissa i. P. 17

Einen tüchtigen Gehilfen bei gutem Salair für ständige Beschäftigung sucht

R. Preuss,
Uhrmacher in Tremsen.

Ein Knabe mit guter Handschrift kann sich melden bei
Rechtsanwalt Dr. Lewinski. 83

Holländ. Torturen
verz. u. m. für Stroh und nur heiß in Feuer, liefert franco j. der Bahnstat. in d. Post. 20944
M. Werner, Friedrichstr. 27.

General-Agentur.
Von einer renommierten deutschen Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft
wird ein qualifizierter selbstthätiger General-Agent unter günstigen Bedingungen anzustellen gesucht. Gesl. Offerten unter H. 27 durch Haasenstein & Vogler A.-G. Posen erbeten. 7

Eine Deutsche Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht für sofort einen energischen fähigen General-Agenten für Posen.
Offerten unter G. N. Nr. 893 bef. die Exped. 20928

Für **50 Pfg.**
kann sich jeder Kranke selbst davon überzeugen, daß der echte **Unter-Pain-Expeller** in der That das beste Mittel ist gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen, Hüftweh, Nervenschmerzen, Seitenstechen und bei Erfaltungen. Die Wirkung ist eine so schnelle, daß die Schmerzen oft schon nach der ersten Einreibung verschwinden. Preis 50 Pf. und 1 Mk. Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: **Marien-Apothek, Nürnberg.**

Mieths-Gesuche.
! St. Lazarus!
Ich beabsichtige meinen neu eingerichteten Laden mit angrenzender Wohnung und Kellerzimmern sofort billig zu vermieten. 20702
A. Bantke.
Ein g. möbl. Zimmer Gr. Gerberstr. 3 II Tr. mit bes. Einrichtung sofort u. verm. 20880

Die Selbsthilfe.
treuer Rathgeber für alte und junge Personen, die in Folge über Jugendgewohnheiten sich geschwächt fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Nervosität, Herzleiden, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit und Kraft. Gegen Einbindung von 1 Mark in Ernstmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst, Homöopath, Wien, Giselstrasse Nr. 11.** — Wird in Couvert verschlossen übersandt.

St. Lazarus
ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Entree und Nebengelass in einem anständigen, massiven Hause, verziehungshalber sofort oder später zu vermieten. Näheres ertheilt der Kaufmann Herr Köstel in St. Lazarus. 20967
1 groß. freundl. möblirtes Zimmer **Mühlentstr. 20, 1. Et. links, sofort zu vermieten.** 40
Bäckerstr. 10 ist ein möbl. Zimmer part. sofort zu vermieten. 13
Wilhelmplatz 18
ist eine Wohn. von 7 Zim., Kor., Küche, 1. Et., sowie ein Laden sof. od. April z. vermieten. 14
Untere Mühlentstr. 9, Ecke Königsplatz sind Wohnungen per April zu vermieten. 61
Obermühlentstr. Nr. 4
5 schöne, große Zimmer, Küche, Nebengelass I. Et. sind umzugsb. bald od. 1. April z. vermieten. 66
G. möbl. Zimmer **Bismarckstr. 9 I r.** sofort zu verm. 75
Schloßstr. 2 sof. 2 Dachstuben, 2 Kam. m. 17 Mark z. v. 1 Tr. I. 2 möbl. Zimmer **St. Martin 10 p.** sofort zu vermieten. 33
Gr. Ritterstr. Nr. 6, III Et., Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör vom 1. April 1890 zu vermieten. Zu erfragen **St. Martin 61 I.** 76
Ein fl. Zimmer, möbl. oder unmöbl. **Wasserstr.** zu vermieten. Näheres bei **S. Richterstein, Zigarrenfabrik, Markt.** 54
Gesucht wird ein möbl. Zimmer bei guter, christl., deutscher Familie. Gesl. Offerten sub **B. J. W. 89** Exp. d. 3tg. 55

Ausverkauf.
Von sämmtlichen Restbeständen aus meiner Zingeherei als: **Altarleuchter, Kreuze, Ampeln, sowie andere Kirchen- und Hausgeräthe,** außerdem noch eine große Anzahl von **Glocken, Drähten** und übrigen Bestandtheilen für elektrische Leitungen zu sehr billigen Preisen.
F. Wolkowitz,
Breitestr. 25.

Contobücher
in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfehlen
Gebr. Remak,
Friedrichstr. gegenüber dem Haupteingange des Kaiserl. Postamts.

Vorzügliche
Mandelseife
in Packeten à 3, 6, 12 Stück 80 Pf. empfiehlt
Paul Wolff,
Drogenhandlung, Wilhelmplatz 3.
Unfehlbares Mittel
zur Vertilgung von
Ratten und Mäusen
empfehlen
Paul Wolff,
Drogenhandlung, Wilhelmplatz 3.
Interessante Photographien
Internationales deutsches
Societätsgesellschaft gratis u. franco durch
A. Bode, Paris, rue Gutenberg

Stellen-Angebote.
Ich suche einen tüchtigen, durch Erfolge bewährten
20679
Inspektor.
Melungen in Lebenslauf u. Nachweis der erzielten Resultate bezuglichen. Discretion zugesichert. Posen, im Dezember 1889.
Julius Breite,
General-Agent der „Victoria“.
Wein-Agenten.
tücht. resp. b. Weinländern gut eingew. in Posen und Provinz, wo sie alle Arten von e. f. leisten sich Großhandlung mit gem. u. e. g. u. 100 Pf. 40 Pf. u. 20 Pf. in L. R. 282 an Haasenstein & Vogler A.-G. in Frankfurt a. M.

Stellen-Gesuche.
Ein junges Mädchen, welches in den Nachmittagsstunden 2 Mädchen bei den Schularbeiten beaufsichtigen kann, wird verlangt. Offerten unter **G. N. 12** postlag.
Für ein **Galanterie-, Glas- u. Porzellanwaaren-Geschäft** in einer größeren Provinzialstadt werden ein tüchtiger **Berkäufer u. Lagerist,** sowie eine durchaus tüchtige **Berkäuferin,** beider Landessprachen mächtig, gesucht. Off. erb. an die Exped. d. Bl. unter **G. 29.** 29
Stellen-Gesuche.
Ein pens. **Obergärtner,** welcher noch rüstig und fähig ist, sucht Vertrauensstellung als Rentmeister, Standesbeamter, Bade-Inspektor, Villen-Verwalter oder dergleichen. Kautions vorhanden. 20952
Gesl. Off. bef. die Exp. d. 3tg. unter **M. N. Nr. 952.**
Personal
aller Branchen beiderlei Geschlechts — nur mit **Prima-Referenzen** — empfiehlt u. jed. Zt. in großer Auswahl — **kostenfrei** das älteste Central-Bureau Polens von **Drweski & Langner, Gr. Ritterstr. 10, part.** 9
Zum **Abchluss der Bücher** empfiehlt sich ein junger Mann (Büchhalter), der auch sonst gern in seinen freien Stunden Bücher führen möchte. Gesl. Offerten unter **H. 20** an **Israel Last, Wronkerstr. 13.**
Ein **gebildetes Mädchen**, das Kindern den ersten Unterricht ertheilt und erfahren in der Wirthschaft ist, sucht **Stellung.** Off. beliebe man unter **M. M. 43** in der Exped. abzugeben. 64



1890. **Der Gartenlaube** 1890.
Programm der im Jahrgang 1890 erscheinenden Erzählungen und Romane:
Flammenzeichen. von **E. Werner.**
Ein Mann! von **Hermann Heiberg.**
Quitt. von **Theodor Fontane.**
Baronin Müller. von **Karl v. Heigel.**
Sprung im Glase. von **A. v. Perfall.**
Eine unbedeutende Frau. von **W. Heimburg.** u. s. w. u. s. w.
Belehrende und unterhaltende Beiträge erster Schriftsteller.
Prachtvolle Illustrationen bedeutender Künstler.
Abonnements-Preis d. **Gartenlaube** in Wochennummern **M. 1.60** vierteljährlich, in jährl. 14 Hefen à 50 Pf. od. 28 Halbjahresheften à 25 Pf.
Man abonniert auf die **Gartenlaube** bei den meisten Buchhandlungen, auf die Wochen-Ausgabe auch bei den Postanstalten (Post-Zeitungsliste Nr. 2273).

Kiedricher Sprudel-Pastillen.
Kiedricher Sprudel-Pastillen, bereitet unter ärztlicher Aufsicht und Controle aus dem Kiedricher Sprudel, sind, wie das Wasser selbst, unübertroffen bei **Magen- und Darmkatarrh, Unterleibsleiden, bei Husten, Heiserkeit, Brustleiden, bei Blasen-, Leber- und Nierenleiden.**
Ausführliches in der Broschüre „Der Heilthum des Kiedricher Sprudels“, gratis in allen Depots zu haben. Die Kiedricher Sprudel-Pastillen werden durch Abdampfen des Wassers gewonnen und enthält eine Pflanze die selbst
Bestandtheile als in der g. Sprudel enthalten sind. Verlässliche Autoritäten bezeichnen die Kiedricher Sprudel-Pastillen als ein Universal-Heilmittel und kann deshalb nicht genug eine Probe mit den Kiedricher Sprudel-Pastillen empfohlen werden; der Versuch wird durch Erfolg belohnt werden. Die Kiedricher Sprudel-Pastillen sind in Schachteln zu 75 Pf. in den Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen zu haben.
Kiedricher Sprudel-Versand in Eltvillo a. Rh.
Posen zu haben in der **Rathen Apotheke.**

Tüchtiger Vertreter gesucht z. Verkauf von **Flaschen, Flaschenstiften u. Flaschenverschließen.** Hohe Provision. Off. u. F. T. 94 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**
Modes.
Zum 1. März 1890 suche eine tüchtige
Directrice für feinen Buch. Stellung annehmend und dauernd bei hohem Salair. Offerten unter **A. G. 100** an **Rudolf Mosse, Sorau N. L.**
Ein Expedient für außer **Destillationsgeschäft** kann sich bei uns melden.
Becker & Co.

Meher Dombau-Geld Lotterie
6261 Geldgewinn, darunter große Haupttreffer u. 50 000, 20 000, 10 000 M. neben vielen mittleren Geldgewinnen — keine Ziehung überle, usw. —
Loose à 3 Mt.
40 Pf. incl. Porto und Gewinnschein
S. Münzer, Breslau, Schwidauerstr. 8.
Reiche Damen wünschen sich zu verheirathen. Herren erhalten sofort u. diskret Näheres durch **General-Anzeiger, Berlin S. W. 61, Porto 20 Pf.** 20965